

Schwarzwälder Bote

Schiltach

Vom Tal der Gesetzlosen und dem gemeinen Lehengerichter

Von Stefanie Grumbach 11.02.2018 - 18:12 Uhr



Die prämierten Kostüme bei der Lehengerichter Lumpenfasnet. Fotos: Grumbach Foto: Schwarzwälder Bote

Schiltach-Hinterlehengericht. Zur einzigen närrischen Veranstaltung im Schiltacher Ortsteil Hinterlehengericht luden die von dort stammenden Schuhu-Hexen am Fasnetsfreitag. Die "Lumpenfasnet" lockt mit ihrem "Bruddelbock", auf dem mutige Nachwuchsdichter ihre Meinung in Reimform kundtun. In den Räumen des Gasthauses Welschdorf befand sich auch so mancher Lehengerichter Einheimische.

Der "schwäbische Lagerfeld" alias Brigitte Lehmann begrüßte die anwesenden "Fashion Victims" aus dem "Bruddelbock" auf der Suche nach dem schönsten Narrenkleidle. Der Modepapst samt Handtaschenhund Lillet zeigten sich bestürzt, dass sich beinahe alle Hexenfiguren der Fasnet durch ihre krumme Nase und Haare auszeichnen. Auch die Langenbacher Tiere und die Hooroge Hund' besitzen keine Topmodelqualitäten. Allein beim einmaligen Häs der Schuhu-Hexe macht das Herz des Modeschöpfers Sprünge. Durch Abstimmung prämierte der Modeschöpfer die besten Kostüme des Abends.

"Der Hinterlehengerichter" alias Jirko Stroner nahm das Publikum mit auf eine Zeitreise in die Geschichte des Hinterlehengerichts, das seinen Namen dem "Gericht der Lehen" verdankt, welches einst die Eigenständigkeit beschloss. Dort wurde Holz gehauen, das Schiltacher Flößer in die Welt exportierten. Auch die einst kleine Firma Grohe, die später Weltruhm erreichen sollte, hatte ihre Anfänge in Hinterlehengericht. "Selle dort dussen" in **Schiltach** wussten um die Wirtschaftskraft und annektierten deshalb Lehengericht. Jedoch könnten die Lehengerichter stolz sein auf das, was ihre Vorfahren erreicht haben. Ohne sie hätte es in Schiltach weder Flößerei noch Fachwerkhäuser und keinen "Brausenkönig" gegeben.

Als "Plastikhex" kam Säckelmeisterin Claudia Hettich, die bei der Suche nach etwas in den Schuhu-Farben schwarz-gelb auf einen gelben Sack stieß. Dieser sei zwar gelb-schwarz, aber wie im Häs des Schuhu stecke auch dort 100 Prozent wertvoller Rohstoff. Sie stellte die Konsumgesellschaft mit Plastikverpackungen "made in China" in Frage, wobei dieses Prädikat nun auch auf das Federnkleid der Schuhu-Hexe passe. Da sich jedoch auch in der Kinzig Plastikpartikel fanden, regte sie dazu an, lieber hopfige und malzige Vitamine aus Glasflaschen zu konsumieren, statt Smoothies. Denn wie auch im Narrenkleidle komme es doch eigentlich auf den viel schöneren Inhalt an. Mit "You can leave your Häs On" entledigte sich die "Bruddelbockikone" des gelben Sacks.

Als Special Guest überraschte Roland "Ed" Moser in der Kluft des auf dem Wappen des Gasthauses Welschdorf abgebildeten "gemeinen Lehengerichters". In der lehengericher Idylle oder dem "Tal der Gesetzlosen", wo zeitweise auch Hubschrauber kreisen, habe man heute nur noch die Wahl zwischen dem "Randaleshop", der ein Mal pro Woche geöffnet hat und der Spielothek. Diese Missstände müssten aufgedeckt werden, denn das Label, das eigens für das Gasthaus kreiert wurde, zeigt auf seinem Logo den "gemeinen Lehengerichter", der statt des Lehengerichter Wappens das Schiltacher Wappen in der Hand halte. Die Wirtin mit dem unverwechselbaren Lachen lachte diesen Fehler jedoch einfach weg.

Der "Godfather of the Bruddelbock" Michael Bartsch gab sein rhetorisches Talent zum Besten. Er berichtete von einem "Störer von kleiner Gestalt mit großer Gosch", der sich als seine Frau herausstellte. Diese konterte ebenfalls in Reimform, als er sich als guter Hausmann präsentierte.

Der "Harald Glöockler" der Schuhu-Hexen bekam ebenso sein Fett weg, weil er mit dem Orden anlässlich seiner 25-jährigen Mitgliedschaft bei den Hinterlehengerichter Hexen gegen die Häsordnung verstieß. Dafür bekam er symbolisch einen Büffelorden überreicht. Der Orden für 30 Jahre passive Mitgliedschaft dauere wohl nun 40 Jahre bis zur Überreichung. Auch ein anderes Mitglied der Randgruppe sorgte für Gesprächsstoff, als er zunächst zwei Masken mit nach Hause nahm, um am nächsten Tag ohne Maske aus dem Haus zu gehen.

Der Schiltacher "Federhannes", der die Federn nun aus China ordert, lässt die Eulenhexe nun mehr wie eine Graugans aussehen. Selbiger ließ die mobilen Toiletten für das Jubiläum 2019 bereits zwei Jahre im Voraus ordern, was mit "Toi-Toi-Toi"-Rufen kommentiert wurde.

Eine Hexe, die bei der Überraschungsfahrt das Ziel verriet und ein Engpass am Zapfhahn wurden ebenso thematisiert, wie die neumodischen Hexenbälle mit beengten Schirmbars. Da einige Städte das

Auswurfmaterial unterbinden, endete der Vortrag mit einem Federnsegen unter dem Motto "wir lassen uns das Federn nicht verbieten".

Mehr aus dem web

Anzeige von Taboola

Kuschelige Pullover ab 7,99 €

bonprix

Michy Batshuayi und die besten Bundesliga-Debütanten aller Zeiten | bwin

bwin

Top Kreuzfahrten im Preisvergleich

Kreuzfahrten | Sponsored Links

Neues aus der Redaktion

von Taboola

Schramberg: Tuttlingen, Engen und Schramberg - Schwarzwälder Bote

Rottweil: Jugendliche werden verprügelt - aus Eifersucht? - Schwarzwälder Bote

Schnee, Sturm und Dauerfrost: Temperaturen bis minus 20 Grad: Deutschland eiskalt - Schwarzwälder Bote



Anzeige

Jetzt besonders attraktive Leasingkonditionen bei Land Rover sichern.

Profitieren Sie jetzt vom Land Rover Performance-Leasing. Sofort verfügbare Discovery Sport, Range Rover Evoque und Range Rover Ve-

lar erhalten Sie aktuell zu besonders attraktiven Konditionen ohne Anzahlung.

Meist gelesen



Meist kommentiert